

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 52 (1990)

Heft: 1

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Jahresversammlungen 1989



Aargau

Grosszügige Aargauer Sektion

Für eine speziell zu bezeichnende Anschaffung im Zusammenhang mit dem Bau des Verbandszentrums erhält der SVLT von seiner Aargauer Sektion einen à-fond-perdu-Beitrag in der Höhe von 15'000 Franken. Die Zustimmung zu diesem grosszügigen Geschenk erteilten die Aargauer anlässlich der Jahresversammlung des AVLT in Muri.

Der präsidiale Rückblick auf das verflossene Jahr wiederspiegelte die Freude über die sehr guten Erträge in der Landwirtschaft, nicht ohne festzuhalten, dass namentlich in den Bezirken Zurzach, Laufenburg und Brugg infolge der Trockenheit Ertragseinbussen hingenommen werden mussten. Diese erfreuliche Situation stehe im Gegensatz zu den agrarpolitischen Auseinandersetzungen. Das Gerangel drehe sich dabei im wesentlichen um die leidigen «Überschüsse», je nach Standpunkt für die einen ein ungebührlicher Stein des Anstosses, für die andern in Anbetracht des vergleichsweise niedrigen Selbstversorgungsgrades inexistent. Den Zentralpräsidenten Hans Uhlmann zitierend, der an der diesjährigen Delegiertenversammlung des SVLT mit jenen Politikern und Fachexperten einschliesslich Importverfilzung scharf ins Gericht ging, die auf dem Buckel der Landwirtschaft ihr eigenes Süppchen kochten,



Die Aargauer Sektion macht dem SVLT nebst einem niederverzinslichen Darlehen im Hinblick auf den Neubau des Verbandszentrums ein Geschenk im Wert von 15'000 Franken. Mit der Einladung, die GV 91 im neuen Gebäude abzuhalten, bedankte sich der Direktor des SVLT, Werner Bühler, für die grosszügige Geste.

wandte sich Erich Gautschi, Präsident des AVLT, entschieden gegen die Tendenz, leistungsfähige Betriebe in ihrer Produktion zu schröpfen. Begünstigte in diesem Spiel seien nicht in erster Linie die kleineren Betriebe, sondern die Importeure von Nahrungsmitteln und die Exportindustrie.

Eine nachahmenswerte Form, die Ereignisse des Verbandsjahres in Erinnerung zu rufen, beschritt erneut der kantonale Maschinenberater und Unfallverhüter in der Landwirtschaft Paul Müri. An Hand instruktiver Diapositive verwies er nicht nur auf die wesentli-

chen Veranstaltungen der Sektion, sondern vermittelte zugleich noch einmal die Botschaft, die beispielsweise mit der Einrichtung von Sonnenkollektoren für die Heubelüftung, mit dem Bau von Flachsilos oder mit der korrekten Ausrüstung von Traktoren, Anhängern und Maschinen verknüpft gewesen ist. Zu einer nationalen Tagung und richtungsweisend im Kartoffelbau wurde der «Tag der Kartoffel» in Wohlen. Die zweite Vorführung betraf die Vorführung «Futterrübenerntemaschinen» in Muri AG. An verschiedenen Orten gelangten wiederum Kurse zur Wartung der



Das «Dörfli» mit öffentlich zugänglichem Dorfplatz und «Moos-Pintli» im Murimoos vermittelt Heimat und Geborgenheit.

Motorsägen und ein eigentlicher Motorsägkurs statt. Im weiteren gehören verschiedene Reisen zum Sektionsprogramm.

Die Jahresrechnung 1989 schloss mit einem Einnahmenüberschuss von etwas mehr als 2000 Franken ab. Der Jahresbeitrag wurde um 2 Franken auf insgesamt 22 Franken erhöht. Einstimmig akzeptierten die über 100 Anwesenden AVLT-Mitglieder auch den Vorschlag des Vorstandes, dem SVLT für eine spezielle Anschaffung einen Betrag von 15'000 Franken à fond perdu für das neue Verbandszentrum zur Verfügung zu stellen, dies insbesondere auch unter dem Gesichtspunkt, dass für die Aargauer Sektion vom Standort des Gebäudes her eine gewisse Vorzugsstellung resultiert. Die GV 91 der Aargauer Sektion findet aller Voraussicht nach in den neuen Gebäulichkeiten statt. Mit dieser Einladung bedankte sich Werner Bühler, Direktor des SVLT, vorerst für die grosszügige Geste. Im weiteren hielt er auf eine entsprechende Anfrage aus der Versammlung hin fest, dass das Kurswesen trotz

Ausbau der kantonalen landwirtschaftlichen Schulen nach wie vor eine zentrale Aufgabe des SVLT in der landwirtschaftlichen Weiterbildung bleibe. An den landwirtschaftlichen Schulen, dies unterstrich auch der Geschäftsführer und Landwirtschaftslehrer Moritz Blunschi, gehe es in erster Linie um die landwirtschaftliche Grundausbil-

dung, wobei im Schulplan den Bereich «Wartung und Reparaturen» nebst den zentralen Fächern notgedrungen nur sehr beschränkt Zeit eingeräumt werden könne. Der gemeinnützige Charakter der Institution und die Erzielung eines günstigen Verhältnisses zwischen Aufwand und Ertrag bürgen im übrigen für vergleichsweise sehr kostengünstige Kursangebote, namentlich bei den in wachsender Zahl durchgeführten EDV-Lehrgängen.

Die nachmittägliche Besichtigung der Aargauischen Arbeitskolonie Murimoos, die einer Stiftung gehört, stiess auf ein ausserordentlich grosses Interesse. Nach der eindrücklichen Einführung in die Aufgaben dieser geschützten Wohn- und Arbeitsstätte in unserer Gesellschaft durch Verwalter Fritz Schmiec und der Besichtigung der kürzlich namentlich im Wohnbereich von Grund auferneuerten Anlage wird mancher Besucher der Heimweg etwas nachdenklich angetreten haben als sonst üblich.

Zw



Blick in die Energiezentrale der Arbeitskolonie. Sie wurde nach modernsten Gesichtspunkten der Energiespartechnik konzipiert. Mehrkosten für die Installationen in dieser Pilotanlage wurden bewusst in Kauf genommen. Fotos: P. Müri



Reich befrachtetes Tätigkeitsprogramm

Der «Uster-Märt», an dem auch eine umfassende Schau des Landmaschinenangebots nicht fehlt, bildet alljährlich den Rahmen zur Jahresversammlung der Sektion Zürich des SVLT. Nicht weniger als 243 Mitglieder, Gäste und Freunde konnte der Präsident Jakob Graf, Feldbach, zur diesjährigen Versammlung begrüssen. Trotz grösserem Zentralkassenbeitrag wurde der Mitgliederbeitrag auf 20 Franken belassen, eine Erhöhung desselben jedoch in Aussicht gestellt. Nachdem im Kanton Zürich der neue Bezirk Limmatthal geschaffen worden war, erhielt der Bezirk Zürich ein neues Vorstandsmitglied.

In seinem Jahresbericht liess der Präsident Jakob Graf, Feldbach, das Landwirtschaftsjahr 1989 Revue passieren. Die Erträge seien im allgemeinen überdurchschnittlich gut gewesen. Als Folge der trockenen Witterung waren in gewissen Regionen bei Kartoffeln und Obst Ertragseinbussen zu verzeichnen. Finanziell gesehen mache sich bei der schleppenden Anpassung der Produzentenpreise der akute Anstieg bei den Preisen für die Produktionsmittel besonders gravierend bemerkbar. Ins Gewicht fallen namentlich auch die gestiegenen Hypothekarzinse. Man habe im übrigen den Eindruck, dass je weniger Landwirte es gebe, um so grösser die Zahl jener werde, die sich zu Landwirtschaftsex-

perten berufen fühlten. Es sei gut, dass der Schweizerische Bauernverband mit seiner Landwirtschaftsinitiative die Führungsrolle wieder vermehrt in die eigenen Hände nehme, statt dass unsere Landwirtschaftspolitik von aussen oder gar im Ausland gemacht werde. Diese Zielrichtung werde bekanntlich auch erfolgreich mit den verschiedenen Selbsthilfemaßnahmen verfolgt. Zu ihnen gehören nicht zuletzt auch die Dienstleistungen des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik, was die Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Interessen inbezug auf den Strassenverkehr, die Massnahmen zur Reduktion von Unfällen sowie die Informations- und Beratungstätigkeit des Verbandes via Zeitschrift, Kurswesen und Technischen Dienst betrifft. Daraus ergebe sich auch die Notwendigkeit für den Neubau des Verbandszentrums in Rümligen. Zur Mitfinanzierung desselben hat der Vorstand der Sektion Zürich im Rahmen der Zinskonditionen, wie sie für alle Sektionen des SVLT gelten, ein Darlehen in der Höhe von Fr. 100'000.– zur Verfügung gestellt.

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Einnahmentotal von fast Fr. 150'000.– und Ausgaben von Fr. 139'000.– mit einem Überschuss von Fr. 11'000.– ab. Ungefähr zwei Drittel der Einnahmen machen die Mitgliederbeiträge aus und ungefähr ein Drittel sind Gelder aus Rückvergütungen der Waadt-Versicherungen und des VOLG als Treibstofflieferant sowie

Zinsen. Vorläufig wird der Jahresbeitrag bei Fr. 20.– belassen.

Obwohl im Detail noch nicht bereinigt und der Aktualität entsprechend anpassungsfähig, konnte der Geschäftsführer Hans Kuhn, Bisikon, ein reich befrachtetes **Tätigkeitsprogramm** vorstellen:

An der landwirtschaftlichen Schule Strickhof werden unter der Leitung von Walter Blum wiederum verschiedene Schweisskurse durchgeführt, während an einer Veranstaltung an der landwirtschaftlichen Schule Affoltern die moderne Brennholzaufbereitung und Holzfeuerungsanlagen im Mittelpunkt stehen (genaues Programm Seite 47).

Im weiteren wird die Thematik «Direktsaat» im Auge behalten und es stehen Tests zur Überprüfung von Bremsanlagen (mit dem SVLT-Bremsexperten Willi von Atzigen) sowie von Feldspritzen auf dem Programm. Auch dieses Jahr sollen unter dem Patronat der Sektion wieder verschiedene Reisen ins In- und Ausland durchgeführt werden.

Der Souverain des Kantons Zürich hat sich für die Schaffung des neuen Bezirks Limmatthal ausgesprochen und die Statuten der Zürcher Sektion sehen die Vertretung jedes Bezirks im Vorstand vor. Der dadurch notwendig gewordene, zusätzliche Sitz im Vorstand fiel an den Bezirk Zürich. Einstimmig gewählt wurde Jakob Heusser, der in Zürich-Höngg einen kleinen Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftet. Da er zudem Angestellter der FAT ist, ergibt sich eine willkommene, engere Verbindung des Sektionsvorstandes zu dieser Forschungsanstalt.

Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden ging Josef Wüest, Vizedirektor des Schweizerischen Bauernverbandes, auf die agrar-

politischen Tagesthemen ein, wobei er in einem Tour d'horizon den Sinn und Zweck der GATT-Verhandlungen im aussenpolitischen Bereich streifte und innenpolitisch auf den Umstand der stärkeren Betonung ökologischer Fragestellungen hinweist. Verbesserungen in dieser Hinsicht seien nicht zuletzt wichtige Argumente in den Verhandlungen mit den ausländischen Vertragspartnern. Trotz des tiefen Selbstversorgungsgrades seien sektorelle Überschussprobleme in unserem Land nicht von der Hand zu weisen. Neuerdings betrifft dies namentlich den Anbau von Brotgetreide. Was die Direktzahlungen anbelangt, sei der SBV nicht gewillt, generelle Direktzahlungen zu akzeptieren, da lediglich eine stärkere Belastung des Steuerzahlers auf Kosten des Konsumenten resultiere. Als Ausweg zur Meisterung der Überschussprobleme hätten die nachwachsenden Rohstoffe längerfristig durchaus eine Chance.

Ein Votum aus der Mitte der Versammlungsteilnehmer betraf die enge Auslegung und Beschränkung der Nutzungsmöglichkeiten von Gebäuden in der Landwirtschaftszone durch das Raumplanungsgesetz. Ein anderes nahm Bezug auf die nach wie vor bestehende Illegalität von Fahrten mit breit- oder doppelbereiften Traktoren auf den öffentlichen Straßen. Bekanntlich führte das Bundesamt für Polizeiwesen, nicht zuletzt auch auf Intervention des SVLT hin, in diesem Zusammenhang eine Vernehmlassung zur Bau- und Ausrüstungsverordnung durch, deren bereinigte Form in der Frage der Breit- oder Doppelbereifung Klarheit schaffen sollte.

Mit den besten Wünschen für ei-

nen angenehmen «Märt»-Nachmittag konnte der Präsident Ja-

kob Graf die Jahresversammlung schliessen. Zw.



Luzern

Stetig wachsende Mitgliederzahl

Nachdem vor Jahresfrist die Generalversammlung in Malters durchgeführt worden war, versammelten sich die Mitglieder des Luzerner Verbandes für Landtechnik dieses Jahr in Willisau. Die Absicht, die Versammlung statt immer in Sursee, verteilt auf die Amtsbezirke in verschiedenen Ortschaften durchzuführen, erhielt insofern einen Dämpfer, als die zahlmässige Beteiligung am geschäftlichen Teil der diesjährigen Jahresversammlung als bescheiden bezeichnet werden muss. Die viertgrösste Sektion des SVLT nach Bern, Zürich und St. Gallen erfreut sich trotz rückläufiger Zahl der Vollerwerbsbetriebe immerhin eines stetigen Wachstums auf heute über 3300 Mitglieder.

In der Tat kann die Sektion auch am Schluss dieses Jahres wieder auf eine grosse Zahl von gut besuchten Veranstaltungen zurückblicken, wie aus dem Jahresrückblick des Präsidenten Niklaus Wolfisberg hervorging. Die Hauptstationen waren die Jahresversammlung der Maschinenringgenossenschaften in Ruswil. Die überbetriebliche Mechanisierung sei für den Luzerner Verband für Landtechnik ja ein altes Anliegen. Dem Postulat komme insbesondere auch unter dem Eindruck einer noch wachsenden Technisierung und Spezialisie-

rung, wie sie etwa an der Agritechnica sich manifestiere, eine noch wachsende Bedeutung zu. Die finanzielle Belastung, so konstatierte der Präsident, sei in der Schweiz mehr als doppelt so hoch wie in Deutschland.

Sehr beliebt war wiederum die Reise an die AGRAMA. Nicht weniger als 400 Mitglieder nutzten das Arrangement des Verbandes. Ein praktischer Beitrag zur Schonung der Umwelt sind richtig eingestellte und richtig gewartete Feldspritzen. An zwei Feldspritzenkursen konnten die Geräte den modernen Erfordernissen angepasst werden.

Bei der Zahl der Absolventen der Fahrzeugprüfung Kat. G ist zwar ein Rückgang zu verzeichnen gewesen. Mit fast tausend Jugendlichen ist das Teilnehmerfeld aber nach wie vor imposant. Den Führerausweis erlangten im übrigen auch 60 Gastarbeiter jugoslawischer und portugisischer Herkunft. Zum ordentlichen Programm gehörte auch die Mähdreschartagung über aktuelle Fragen der Getreideernte und was die Richtpreise 1989 anbelangte.

Einen Höhepunkt bildete die Vorführung von Maschinen für die Hangbewirtschaftung. Wir haben darüber in der LT 9/89 ausführlich informiert.

Die Sektion Luzern ist zur Frage der kantonalen Gebäudeversicherung und der Strassengebüh-

renverordnung zur Vernehmlassung eingeladen worden. Die gemachten Vorschläge sind in den einschlägigen Gesetzesexten weitgehend berücksichtigt worden.

Was die Erfolgsrechnung anbelangt, musste die Sektion Luzern eine Verlust von rund 3000 Franken in Kauf nehmen, der, wie der Sprecher der Rechnungsprüfungskommission Landwirtschaftslehrer Norbert Widmer ausführte, vor allem auf die rückläufige Anzahl Absolventen der Fahrzeugprüfung Kat. G zurückzuführen sei. Da der Schweizerische Verband für Landtechnik den Zentralkassenbeitrag für 1990 auf 20 Franken erhöht hatte, wurde auch eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages unumgänglich. Er beträgt neu 25 statt 20 Franken. Das Geld sei gut angelegt, wurde auch aus der Mitte der Versammlung betont, wenn man als Gegenleistung nebst den Verbandsaktivitäten, von denen in der Regel leider nicht nur Verbandsmitglieder profitieren, auch das Abonnement der Schweizer Landtechnik mit den FAT-Berichten in Betracht ziehe.

Als besonderes Ereignis für das kommende Geschäftsjahr hob der Geschäftsführer Alois Buholzer die Beteiligung der Luzerner Sektion an der nächsten ZELA vom 8. bis 12. Februar hervor. Es soll zusammen mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung ein grosszügiger Informationsstand eingerichtet werden. Einerseits geht es um die Präsenz an dieser wichtigen zentralschweizerischen Ausstellung, andererseits sollen neue Mitglieder für den Verband geworben werden. Am 5. und 6. Mai gelangt die Luzerner Traktor-Gymkhana zur Austragung und am 13. Juli ist «Tag der offenen Tür» an der land-

wirtschaftlichen Schule Schüpfheim.

Die Grüsse des Geschäftsleitenden Ausschusses und des Zentralsekretariates überbrachte Willi von Atzigen vom technischen Dienst des SVLT, während Peter Klauser von der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft (BUL) die neuen ausziehbaren Rückspiegel vorstellte, die je nach Modell zwischen 200 und 270 Franken kosten und bei der BUL zum Selbstkostenpreis bestellt werden können. Ohne Zweifel handelt es sich bei diesen Spiegeln um eine sinnvolle Anschaffung zur Vermeidung von Linksabbiegeunfällen. Die Unfallbilanz 1989 mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen auf den Luzerner Strassen darf übrigens als erfreulich bezeich-

net werden. Polizeilich registriert wurden – wie Lt Hans Müller ausführte – lediglich 30 Unfälle, unter denen glücklicherweise (bis zum Datum der GV) keiner tödlich verlief. Möge sich die Unfallbilanz im nächsten Jahr sowohl im Kanton Luzern als auch anderswo auf einem niedrigen Niveau bewegen.

Für die schöne, musikalische Umrahmung der Mittagspause sei der Schülermusik der landwirtschaftlichen Schule Willisau bestens gedankt. Am Nachmittag folgte die SVLT-Vortragstagung, die bei den praktizierenden, wie auch bei den in Ausbildung begriffenen Landwirten auf ein grosses Interesse gestossen und im LT-Extra dieser Nummer dokumentiert ist.

Zw.



Thurgau

Rückblick auf ein gutes Landwirtschaftsjahr

CC. Zur Generalversammlung des Thurgauischen Verbandes für Landtechnik (TVLT) vom Freitag, 15. Dezember, konnte Präsident Jakob Fatzer wiederum eine grosse Schar Mitglieder und Gäste im festlich geschmückten Casino-Saal in Frauenfeld begrüssen. Nebst dem Chef des Landwirtschaftsamtes, Hans Stettler, erwiesen Delegationen der benachbarten Sektionen Zürich, St. Gallen und Schaffhausen der Versammlung die Ehre. Vertreten waren ebenfalls das Strassenverkehrsamt, Kantonspolizei und Partnerlieferanten. An der SVLT-Vortragstagung am Nachmittag nahm auch Regierungsrat Hans-Peter Fischer teil.

In seinem mit viel Engagement verfassten Jahresbericht liess Jakob Fatzer die Höhen und Tiefen des zu Ende gehenden Jahres nochmals Revue passieren. Er gab demselben aus landwirtschaftlicher Sicht durchwegs eine gute Note. Bei optimalen Wetterbedingungen konnten alle Kulturen gute bis sehr gute Erträge abwerfen. Die Spitzenerträge im Getreidebau hatten nach seinen Worten allerdings auch ihre Kehrseiten, indem die Getreideüberschüsse Selbsthilfemaßnahmen seitens der Produzenten erfordern. Das heisst, ein Selbsthilfebeitrag soll zur Deckung der Kosten für die Denaturierung von Brot- zu Futtergetreide verwendet

werden. An die Adresse der Grünen und extremen Tier- und Umweltschützer richtete der Präsident die Frage, werwohl die durch eine solchermassen geforderte «Nostalgielandwirtschaft» entstehenden Ertragsausfälle bezahle? Wäre dies im Hinblick auf die EG 92 mit der geforderten Liberalisierung nicht der Todesstoss für unsere Landwirtschaft? Des weiteren zog er den Vergleich zu den Agrarländern Holland und Dänemark mit ihrer aggressiven industrialisierten Landwirtschaft. Diesem Wettbewerb könne die schweizerische mit ihren erschwerten Produktionsbedingungen nicht standhalten. Nach diesem Exkurs in die Agrarpolitik wandte sich der Berichterstatter dem eher überschaubaren Verbandsgeschehen zu. Seine Aufgabe, den Mitgliedern und weiteren Interessenten in verschiedenen Kursen technisches Wissen zu vermitteln, erfüllte der Verband auch in diesem Jahr. Auf grossen Zuspruch stossen immer wieder die Schweißkurse, während die Motorsägenkursen weniger gut frequentiert waren. Die Förderung der Verkehrssicherheit und die damit verbundenen Ausbildungskurse für jugendliche Führer von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen als Vorbereitung auf die Führerprüfung Kat. G beanspruchen jeweils einen erheblichen Zeitaufwand. In diesem Zusammenhang betonte der Präsident, dass ausländische Angestellte über genügend Deutschkenntnisse verfügen sollten, um die Prüfung erfolgreich bestehen zu können. Im Berichtsjahr wurden 484 Burschen und Mädchen auf die Prüfung vorbereitet.

Das Kurszentrum Riniken, dessen Neubau an der Delegiertenversammlung des Dachverbandes, SVLT, am 23. Juni 1988 be-

schlossen wurde, soll im Winter 1990/91 bezugsbereit sein. Im Mitgliederbestand stehen 57 Austritten 52 Eintritte gegenüber, was einen derzeitigen Bestand von 2759 ergibt. Mit dem Dank an seine Vorstandskollegen, an die kantonalen Instanzen, die Mitglieder, Freunde und Gönner schloss Jakob Fatzer den mit viel Beifall quittierten Jahresbericht. Die von Kassier Heinz Häberlin vorgelegte Jahresrechnung verzeichnet per 15.11.89 ein Vermögen von 92'887 Franken der Vorschlag beträgt 3641 Franken. Dazu bemerkte der Vorsitzende, dass der Neubau des Kurszentrums auch von den Sektionen seine Opfer fordere, indem der Jahresbeitrag an den Schweizerischen Verband für Landtechnik SVLT, als dessen Eigentümer, künftig 20 statt bisher 17.50 Franken pro Mitglied betrage. Somit sei auch für uns eine Erhöhung des Mitgliederbeitrages vorprogrammiert.

Das reichbefrachtete Tätigkeitsprogramm 1990 sieht wiederum zahlreiche Kurse vor und bewegt sich im üblichen Rahmen. Neben dem obligaten Besuch der AGRAMA in Lausanne, wird eine Exkursion in die Batteriefabrik Léclanche, Yverdon, und ein Besuch des dortigen Spieldosenmuseums durchgeführt. Wie vorher Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung, fand auch das Tätigkeitsprogramm die Zustimmung der Versammlung.

Um den Vorstand in seiner Arbeit etwas zu entlasten und nicht zuletzt im Interesse der Nachwuchssicherung, beantragte der Vorstand, diesen um zwei Mitglieder zu erweitern. In Vorschlag gebracht wurden Fredy Moser, Büren/Raperswilen, und Hansruedi Osterwalder, Wängi. Beide wurden einstimmig gewählt und wer-

den als Beisitzer künftig dem Vorstand angehören.

In einem Kurzreferat befasste sich Vizepräsident Viktor Monhart mit den Neuerungen im Strassenverkehrsgesetz. Die Palette ging von der Frage ob hydraulische oder Druckluftbremsen bis zum Helmobligatorium für Mofafahrer. Besondere Beachtung fanden die Ausführungen Monharts bezüglich Überhang bei Frontgeräten, wie zum Beispiel Kreiselmäher. Vizepräsident Viktor Monhart war es vorbehalten, diesmal gleich vier Vorstandsmitglieder zu ehren. Sie alle gehören seit 10 Jahren dem Vorstand an. Es sind dies: Jakob Fatzer, Präsident (im Vorstand schon viel länger), Heinz Häberlin, Kassier, Hans Neukomm, Aktuar, und August Bürgi, Beisitzer. Mit der Überreichung eines Präsents verband Monhart den besten Dank für den langjährigen Einsatz im Dienste des Verbandes.

Die Grüsse des Kurszentrums Riniken überbrachte Willi von Atzigen und im Namen der Nachbarsektionen wünschte Jakob Graf vom Zürcher Verband den Thurgauer Kollegen viel Glück für das kommende Jahr.



Bern

Gut besuchte Jahresversammlung

Präsident Peter Horst erwähnte in seiner Begrüssung zur 62. Jahresversammlung in Schönbühl die zusätzliche Arbeitsleistung, die eine sog. integrierte Produktion bringe. Nur mit Produktivitätssteigerung konnte bis jetzt die überdimensionale Teuerung aufgefangen werden. Wie soll es weitergehen?

Dem Tätigkeitsbericht sind folgende Hauptpunkte zu entnehmen:

- In Aarberg fand ein Bremskurs statt, der auf grosses Interesse stiess.
- Dem Traktor-Geschicklichkeitsfahren in Verbindung mit einer Oldtimerschau in Bümpliz war ein Grossaufmarsch an aktiven Teilnehmern beschieden. Den Landjugendgruppen Köniz-Längenberg und Laupenamt wird bestens gedankt.
- Die Herren H.R. Jufer, P. Gerber und S. Lehmann bildeten 3133 14jährige zur Prüfung Kat. G aus.
- Rechtsberatungen und Expertisen wurden mehrmals gewünscht und mit Erfolg durchgeführt.
- Die Zusammenkünfte der Präsidenten der Maschinengemeinschaften und Mähdrescherbesitzer waren rege besucht.
- Die Krankentaggeld-Versicherung und Kollektiv-Lebensversicherung mit der Waadt werden weiterhin rege benützt.
- Im Mai fand in Zusammenarbeit mit der Bernischen Silo-vereinigung eine Vorführung über Gras-Silageernte statt. Beratungen sind weiterhin jederzeit gratis möglich.

Rechnung: Einnahmenüberschuss Fr. 1260.20. Vermögen Fr. 113'711.65. Das Budget von Fr. 252'600.- ist ausgeglichen und basiert auf einem Jahresbeitrag von Fr. 25.- und einem Beitrag der Kat.-G-Jugendlichen von Fr. 22.- für Kinder von Mitgliedern und Fr. 27.- für Kinder von Nichtmitgliedern.

Es sollen Fr. 50'000.- als Darlehen an den Neubau des SVLT in Rinnen gegeben werden.

Der Mitgliederbestand ist um 54

Mitglieder auf 6707 zurückgegangen. Es gibt immer noch Bauern, die leider nicht Mitglied sind und so die Arbeit des BVLT nicht unterstützen, wohl aber davon profitieren.

Gemäss Tätigkeitsprogramm stehen in Zusammenarbeit mit der Betriebsberatung Vorträge über Mechanisierung und Verkehrssicherheit in Landiswil und Schwanden sowie in Riedbach und Büetigen auf dem Programm. Im Oberaargau wird zusammen mit den Mähdrescher-Untermehmern eine Tagung über Dreschprobleme durchgeführt. Ein Bremskurs findet in Laupen statt.

An die gut besuchte Jahresversammlung schloss sich am Nachmittag die SVLT-Vortagstagung zum Thema «Landtechnik der 90er Jahre» an.

R. Mumenthaler



Aargau

Winterexkursion in das Eidg. Flugzeugwerk Emmen

Besichtigung des Eidgenössischen Flugzeugwerkes in Emmen.

Programm:

- Tonbildschau über das ganze Werk
- Fabrikation und Spenglerei
- Raketenbau
- verschiedene Flugzeugtypen
- Demonstration Schleudersitz

Datum: Donnerstag, 25. Januar, 13.30 bis ca. 16.00 Uhr.

Wichtig: An der Besichtigung dürfen nur Schweizer Bürger teilnehmen. Fotografieren ist nicht gestattet.

Die Angemeldeten erhalten kurz vorher noch weitere Informatio-

nen (Besammlung, Parkgelegenheit).

Getreidetag an der Landw. Schule Muri

Der VEM (Verein Ehemaliger der Landw. Schule Muri) organisiert eine Getreidetagung an der Landw. Schule Muri.

Themen:

- Politik und Preisgestaltung beim Getreide
- Sorten und Anbautechnik
- Pflanzenschutz und Unkrautbekämpfung (mechanisch und chemisch)

Datum: Dienstag, 23. Januar (ganzer Tag)

Dazu folgt im Frühjahr eine praktische Vorführung von mechanischen Geräten zur Unkrautbekämpfung.

Sicherheit und Gesundheit beim Traktorfahren

Einen grossen Teil der Arbeitszeit verbringt der Landwirt heute auf dem Traktor. Der Traktor als Arbeitsplatz ist deshalb von besonderer Bedeutung. Der Traktorfahrer hat ein Anrecht darauf, sicher und gesundheitsschonend arbeiten zu können.

Was gehört alles zur Sicherheit auf dem Traktor für den Fahrer, die Mitfahrer und die übrigen Verkehrsbenutzer?

Referent: Ruedi Burgherr, dipl. Ing. agr., BUL, Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft, Schöftland.

Welche Anforderungen sind an einen guten Traktor-Arbeitsplatz zu stellen?

Referent: Paul Müri, dipl. Ing. agr., Kant. Zentralstelle für Maschinenberatung und Unfallverhütung, Liebegg-Gränichen.

Anschliessend an die Referate praktische Vorstellung von Neu- und Alt-Traktoren mit verschiedenen Ausrüstungen.

14. Februar, 13.15 Uhr,
Landw. Schule Muri.



Zürich

Öffentliche Veranstaltung
zum Thema:

Wärme aus Holz

Samstag, 3. Februar
9.30 Uhr, Restaurant Post,
Rifferswil

Demonstration von verschiedenen mobilen Brennholz-Aufbereitungsmaschinen:

1. Grosse Holzschnitzel-Anlage auf Anhänger montiert, Eigenantrieb
2. Mittlerer Holzschnitzler auf Anhänger montiert, Eigenantrieb
3. Kleinerer Holzschnitzler «Pöttinger»
4. Grosse Säge/Spalt-Maschine auf Lastwagen montiert
5. Kleine Säge-/Spalt-Maschine mit Traktorantrieb
6. Brennholz/Schwachholz-Vorliefer-Gerät «JÄVO»

Kommentar: K. Pfeiffer, Forstmeister und F. Scheidegger, Förster.

Anmeldung erwünscht
bei K. Wydler, Rifferswil,
Tel. 01 - 764 16 15.

Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung der Ämtler-Gemeinschaft für das Holz, des Vereins Ehemaliger der landwirtschaftlichen Schule Affoltern und der Sektion Zürich des SVLT.



Aus dem Tätigkeitsprogramm 1989/90

26. Januar: Montage und Unterhalt von Anhängerbeleuchtungen. Kursleiter: B. Neukomm.

21./22 Februar: Zweitägige Winterkursion nach Köln. Besichtigung eines Kohlebergwerkes (Tagbau mit grossem Schaufelradbagger) und einer Brikettfabrik.

Programm: Abfahrt am Dienstagabend mit DB ab Schaffhausen, Liegewagen ab Basel. Mittwoch, Besichtigung des Kohlebergwerkes und der Brikettfabrik. Übernachtung in Köln und Stadtrundgang am Donnerstag. Anschliessend Rückreise.

Kosten: ca. Fr. 210.-.

Ende Februar: Halbtägiger Vorbereitungskurs zur theoretischen Fahrprüfung Kat. G, Jugendliche ab Jahrgang 1976 und älter. Unkosten: SVLT-Mitglieder Fr. 25.-, Nichtmitglieder Fr. 50.-.

März: Kontrollaktion für Feldspritzen in Merishausen und Buchberg.

Voranzeige: Die Generalversammlung findet statt am Donnerstag, 15. Februar, um 20.00 Uhr im Rest. Schützenhaus in Schaffhausen.

B. Neukomm, Geschäftsführer

Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Co. AG, Burgdorf	U.S. 3	H. Kohli, Gisikon	50
R. Aebi AG, Zollikofen	8	E. Kolb, Güttingen	2
Agrar Reisen AG	49	Köb, Kriens	49
Agrola AG, Winterthur	U.S. 4	Konkurswaren-Verkauf, Mägenwil	24
Agroelec AG, Oberstammheim	32	Krefina-Bank AG, St. Gallen	50
Awigema, Hergiswil	52	Kurmann Otto, Rüediswil	12
A.N. Becker, Luzern	U.S. 2	LBA, Brugg	53
Bärtschi & Co. AG, Hüswil	6	F. Müller, Ruswil	32
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	3	Ott Maschinen AG, Zollikofen	54
Chappuis, Willisau	53, 54	Promosalons, Zürich	49
R. Dieffenbacher, Füllinsdorf	9	SAMRO Bystronic, Burgdorf	11
W. Fankhauser, Malters	6, 11	SELDEX, Sursee	53
Fischer AG, Kirchberg	50	Service Company, Dübendorf	4
P. Forrer, Zürich	51	Stadelmann Maschinen AG	53
H. Frischkopf, Römerswil	50	Stallag, Stansstad	10
P. Fritsche, Flawil	54	Stocker, Beromünster	49
GEBA, Gehrig AG, Ballwil	1	Studer, Ebikon	4
Gebr. Gloor AG, Burgdorf	4	Thoma + Schawalder, Erlenbach	2
Hegner AG, Galgenen	52	VLG Agro Data, Bern	5
Interwork, Zürich	7	Zemp AG, Wolhusen	9, 11
Kaufmann, Lömmenschwil	54	Zumstein AG, Bätterkinden	2